

[Auszug aus "Der innere Erdteil (1966)" von Albert Paris Gütersloh]

Autor(en): **Gütersloh, Albert Paris**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **46 (1966-1967)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-161908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSSAGE (des Prosaisten): Aussagen ist Weissagen. Oder Geschwätz. Oder Polizeibericht. Die meisten Erzähler, die besten unter ihnen so gut wie die schlechtesten, berichten ihrer Behörde, dem Publikum, was wo mit wem warum und wie sich zugetragen hat, ein basedowsches Auge auf den Tatbestand geheftet, die Schreiberhand an die Hosennaht gepreßt (statt in den eignen dunklen Busen gesteckt). Und um der Objektivität ja recht zu dienen, bedienen sie sich der Subjektivität, wie die Theologen, um ihr Geschäft zu betreiben, Gottes. Das sind gleich zwei Sünden auf einmal. Erstens wird dem Publikum ein Beamtencharakter verliehen, den, bei der tiefeingewurzelten Sucht nach einem solchen, es nicht mehr sich absprechen läßt, zweitens wird die doch selbst schöpferische Subjektivität zu Ammendienst an fremdem Kinde genötigt. Durch diese zwei Mißbräuche entsteht eine falsche Kunstwirklichkeit beziehungsweise eine falsche Wirklichkeitskunst.

Ein Schriftsteller sage nie, daß etwas unsagbar sei. Ist es aber wirklich (für ihn) unsagbar, so verschweige er seine Schande. Als Mensch möge er, soviel er wolle, sich verdemütigen. Als Mann von Amt ehrt ihn nur das Gekonnte, nie das Unterlassene.

Albert Paris Gütersloh

(aus «Der innere Erdteil», R. Piper & Co. Verlag, München 1966)